



WVPM – Wissenschaftliche Vereinigung für Psychomotorik
und Motologie e.V.

SOMMERTAGUNG 2022

Leib und Digitalität im Forschungsfeld von
Motologie und Psychomotorik: zwischen
Technikkritik und Forschungschancen

Fr., 24. Juni 2022

Philipps-Universität Marburg


Institut für Sportwissenschaft und Motologie

Barfüßnerstrasse 1

35032 Marburg an der Lahn

INHALT

1. Überblick Tagungsprogramm
2. Abstracts
3. Anmeldung und Teilnahmebedingungen
4. Schutzvorkehrungen



Forschung im Bereich von Bewegung und Wahrnehmung mit modernen, digitalen Erfassungsmethoden beschränkt sich seit Jahren nicht mehr nur auf funktionale Analysen von Bewegungsabläufen und ist längst nicht mehr allein ein Feld der Sportmotorikforschung. Jenseits von Motologie und Psychomotorik ist dabei in therapeutischen, entwicklungsorientierten oder medizinischen Bezugsfeldern zu beobachten, dass einige neue Forschungsarbeiten weniger einer rein quantitativ-messenden Forschungslogik folgen, sondern tendenziell qualitative, phänomenologische, hermeneutische oder Grounded-Theory-affine Forschungshaltungen einnehmen.

Das vom BMBF als „Kleines Fach“ anerkannte Arbeitsgebiet der Motologie und Psychomotorik hat sich ebenfalls in der vergangenen Dekade von einer in seinen Ursprüngen eher quantitativ-messenden Legitimationslogik hin zu einer phänomenologisch-hermeneutischen Selbstbeschreibung bewegt. Standen in den Anfängen des Faches in den 1980er Jahren die Entwicklung von standardisierten und normierten Testverfahren zur Messung von Bewegungsqualitäten und -auffälligkeiten und einige wenige quantitative Wirksamkeitsstudien im Vordergrund, so argumentieren wichtige Vertreter*innen des Faches seit ca. der Jahrtausendwende überwiegend und deutlich mit Rückgriff auf (leib-)phänomenologische und hermeneutische Wissensbestände. Diese Ausrichtung nahm ihren Ursprung nicht zuletzt im sogenannten „Verstehenden Ansatz in Motologie und Psychomotorik“. Nachweislich erschlossen in dieser Phase angeregte

Forschungsarbeiten dem Fach neue Wissensbestände und neue Tätigkeitsfelder.

Kritisch kann aber derzeit konstatiert werden, dass eine Zuhilfenahme neuer technischer und methodischer Möglichkeiten der Gewinnung, Verarbeitung und Visualisierung von Daten zur Abstützung und Ausdifferenzierung motologischer Wissensbestände, anders als in angrenzenden Disziplinen, übersichtlich bleibt: Gibt es vielleicht eine grundsätzlich technik-ablehnende Haltung unter Forschenden im Fach? Fehlen die finanziellen Möglichkeiten durch eine geringe Sichtbarkeit bei Drittmittelgebern oder mangelt es gar an forschungsmethodischem Know-how?

Die WVPM-Sommertagung möchte mit Teilnehmenden die Herausforderungen, Gefahren und Chancen von digitalen Tools und neuen technischen Möglichkeiten kritisch unter die Lupe nehmen, um sie für den Fachdiskurs und Forschung im Fach fruchtbarer zu machen.

1. ÜBERBLICK TAGUNGSPROGRAMM

Tagungsprogramm FREITAG

09.00 Uhr Ankommen:

Institut für Sportwissenschaft und Motologie,
Barfüßerstrasse 1, 35032 Marburg an der Lahn

Bewegungsangebot

10.00 Uhr Eröffnung

10.30 Uhr Hauptreferat 1:

„... dass der Mensch verschwindet wie ein Gesicht am Meer?“ Epistemische Erkundungen zu Leiblichkeit und Bildung
(Prof. Dr. Marcel Sass)

12.00 Uhr Pause

12.15 Uhr Vortrag / Diskussion - Forschung und Entwicklung:

Quantitative Gesundheitsparameter in der psychomotorischen Reflexion am Beispiel der Herzfrequenzvariabilität (Prof. Dr. Henrik Göhle; Dr. Jan C. Schuller, Dipl.-Psychologin Stefania Ferraro)

13.00 Uhr Mittagspause (pandemiebedingte Selbstversorgung!)

14.00 Uhr Themenspezifische Arbeitsgruppen,
Schwerpunkt: Digitalität in der Motologie

16.00 Uhr Pause

16:15 Uhr Ergebnispräsentation

17.00 Uhr TAGUNGSENDE: Abschluss und Verabschiedung

2. ABSTRACTS

Hauptreferat 1:

„... dass der Mensch verschwindet wie ein Gesicht am Meer?“

Epistemische Erkundungen zu Leiblichkeit und Bildung

(Prof. Dr. Marcel Sass)

Nachdem bereits vor längerer Zeit Michel Foucault am Ende seiner „Ordnung der Dinge“ das Verschwinden des Menschen heraufbeschworen hat, sind wir nun unterwegs in vermeintlich trans-humane Zeiten und müssen im ausgehenden Gutenberg-Zeitalter den Übergang ins „Digital Age“ in pandemischen Zeiten gestalten. Der Vortrag spürt diesen (aktuellen) Transformationsprozessen nach und fragt epistemisch nach dem Zusammenhang von Bildung und Leiblichkeit im Kontext mediatisierter Gesellschaften.

Zur Person: Marcel Saß, Jg. 1971, ist seit 2013 Professor für Praktische Theologie mit dem Schwerpunkt Religionspädagogik im Fachbereich Evangelische Theologie der Philipps-Universität Marburg. Er studierte Theologie in Bethel, Hamburg und Münster, arbeitete als evangelischer Pastor sowie Religionslehrer in Westerstede, Oldenburg und Wilhelmshaven und war von 2006-2010 Wiss. Mitarbeiter an der WWU Münster. 2005 wurde er in Münster zum Dr. theol. promoviert und habilitierte sich dort 2010 mit einer Studie zur religiösen Feierpraxis im Kontext der Einschulung. Von 2010 bis 2012 war er Vertretungsprofessor in Münster und danach Visting Scholar an der Harvard University (Center for the Study of World Religions). Er ist seit 2017 Direktor im Marburger Zentrum für Lehrerbildung und war von 2018-2020 Dekan des Fachbereichs.

Forschung und Entwicklung:

Quantitative Gesundheitsparameter in der psychomotorischen Reflexion am Beispiel der Herzfrequenzvariabilität

(Prof. Dr. Henrik Göhle; Dr. Jan C. Schuller, Dipl.-Psychologin Stefania Ferraro)

Selbstreflexion im Bewegungsunterricht sowie in therapeutischen Settings kann von der Messung der Herzfrequenzvariabilität, die valide Rückschlüsse auf den Regulationszustand des autonomen Nervensystems zulässt, profitieren. Dies im Besonderen, wenn die Ergebnisse im de-zentrierten Modus eines dreistufigen Reflexionsmodells und in einem geeigneten semiotischen Format eingespeist werden. Aufbauend auf konzeptionellen Überlegungen berichten wir von ersten Ergebnissen aus der Praxis und diskutieren die Bedeutung physiologischer Daten für die Motologie und Psychomotorik.

Themenspezifische Arbeitsgruppen:

Schwerpunkte:

Digitalität in der Motologie; Promotion; Leiblichkeit

*Zuteilung zu den Arbeitsgruppen erfolgt vor Ort. **Alle AGs erstellen ein Positionspapier**, das zum Abschlussplenum kurz vorgestellt und als Positionspapier auf der WVPM Homepage auch veröffentlicht werden kann.*

3. ANMELDUNG UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Tagung wird in Präsenz geplant. Der Vortrag von Prof. Dr. Marcel Sass wird darüber hinaus gestreamt und kann kostenfrei digital verfolgt werden.

TAGUNGSKOSTEN

Mitglieder der WVPM: frei

Gäste: 25 Euro

Studierende: 10 Euro

Streamingzugang zu dem Hauptvortrag:

Kostenfrei

BANKVERBINDUNG

Wissenschaftliche Vereinigung für Psychomotorik und Motologie (WVPM)

Bank Sparkasse Marburg-Biedenkopf

IBAN: DE61 5335 0000 0000 1195 39

BIC: HELADEF1MAR

ANMELDUNG

info@wvpm.org

www.wvpm.org

4. SCHUTZVORKEHRUNGEN

Es gilt eine begrenzte Teilnehmer*innenzahl von 60.

Für die Tagung gilt Maskenpflicht, wenn der Sicherheitsabstand von 1,5 m nicht eingehalten werden kann.

Es gelten die Vorgaben zum Infektionsschutzkonzept für

Präsenzveranstaltungen und Arbeitstreffen der Philipps-Universität:

<https://www.uni-marburg.de/de/universitaet/administration/sicherheit/coronavirus/regelungen/22-04-07-leitlinien-veranstlg-mit-imbiss-gem-allgemeinverfuegung-vom-03-04-2022-tn.pdf>